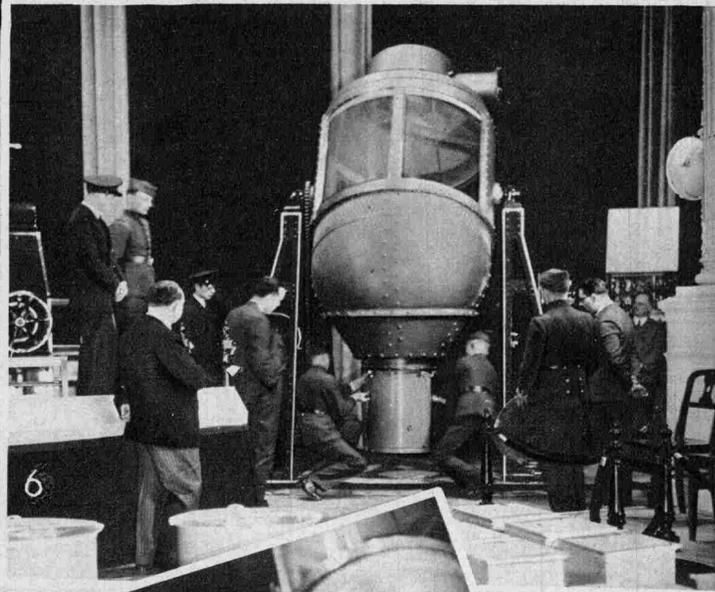


Stachelose werden gemischt



Am Freitag, den 23. März, fuhr um 9 Uhr vormittags ein Auto unter starker polizeilicher Bedeckung zum Cercle. Aus seinem Innern wurden die Urnen mit den Sweepstachelosen herausgeholt und in den grossen Saal gebracht, wo die Mischmaschinen stehen.

Man hat diesen Mischmaschinen eine symbolische Form gegeben. Rechts sieht man einen Konverter, links eine lange Trommel, die einem Walzwerk ähnlich sieht. Man wollte damit auf die Bedeutung der Stahlindustrie in unserm Lande hinweisen. Der Konverter kann als das beste Symbol des luxemburgischen Wohlstandes gelten, denn durch ihn erst wurde es möglich, aus unserm Eisen, das vorher wegen seines Phosphorgehaltes von minderwertiger Qualität war, ein Qualitätsprodukt von Stahl zu machen und ausserdem unserer Landwirtschaft durch die Thomasschlacke zum Aufschwung zu verhelfen.

Die Reihenfolge, in der die Urnen in den Mischer eingefüllt werden, wurde ausgelost. Aus jeder Urne wurde je ein Viertel in vier Körbe gefüllt. Diese wurden dann jeder für sich an den Konverter angehängt und die Zettel fielen, nach einer Drehung des Konverters, in diesen hinein. Durch einen starken Luftstrom wurden sie dann durcheinandergewirbelt. Darnach wurden sie in die grosse Trommel gefüllt. Das Mischen geht dann durch Drehung dieser Trommel weiter. Auf diese Weise ist ein durchgreifendes Mischen gewährleistet.

Am Montag, den 26. März, begann die Ziehung. A—Z wird in der nächsten Nummer in Wort und Bild darüber berichten.

1. Das Cercle-Gebäude im Zeichen des Roten Kreuzes. 2 u. 3. Die Urnen mit den Losen werden zu den Mischmaschinen gebracht. 4. Gesamtansicht der Mischmaschinen. Im Vordergrund links und rechts die Urnen mit den Losen. 5. Die Lose werden in die Körbe gefüllt. 6. Der Korb wird an den „Konverter“ angehängt. 7. Die Lose wirbeln im Luftdruck. 8. Aus dem „Konverter“ werden die Lose in die grosse Trommel des „Walzwerkes“ umgefüllt, aus dem später die Gewinnlose gezogen werden.

Photos A—Z